

der Revisoren Axel Schonert und Andreas Pschorn sowie der Bericht des Schriftleiters der Verbandszeitschrift APUS, Robert Schönbrodt, der wegen dessen Abwesenheit von Annegret Schönbrodt verlesen wurde. Nachdem die Berichte zur Diskussion gestellt wurden, erfolgte die Abstimmung über die Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2015. Der im Geschäftsjahr 2015 tätige Vorstand wurde ohne Gegenstimmen bei 5 Enthaltungen entlastet. Es schloss sich die Wahl der Revisoren für das Geschäftsjahr 2016 an. Zur Wahl stellten sich erneut Axel Schonert und Andreas Pschorn. Sie wurden ohne Gegenstimme

gewählt und nahmen die Wahl an. Mit einem Schlusswort beendete der Vorsitzende um 18.00 Uhr die Mitgliederversammlung.

Ein überaus sehenswerter Reisebericht mit dem Titel „Doppelschnepfe und Lasurmeise in Belarus“ leitete am Abend zur am Folgetag stattfindenden Beringertagung über. Der Referent und Reiseleiter Ingolf Todte unternahm im Mai 2016 eine einwöchige für Ornithologen organisierte Reise durch den Süden Weißrusslands, an der auch mehrere OSA-Mitglieder teilnahmen.

Lukas Kratzsch

Beringertagung des Landes Sachsen-Anhalt am 6. November 2016 in Weißandt-Gölzau

Die Landes-Beringertagung fand im Anschluss an die Jahrestagung des Ornithologenverbandes Sachsen-Anhalt e.V. (OSA) am Sonntag, den 6. November 2016, von 09:00 bis 13:00 Uhr in Weißandt-Gölzau im Landkreis Anhalt-Bitterfeld statt. Sie war wieder etwas besser besucht als im Vorjahr, es nahmen 65 Ornithologen, Referenten und Gäste teil, darunter allerdings nur 32 Beringer aus Sachsen-Anhalt. Das sind nur 50 % der zugelassenen Beringer und dies sollte in der Zukunft nicht so bleiben. Die Teilnahme an der Beringertagung stellt eine jährliche Fortbildung für die Beringer dar, weshalb die Teilnahme auch seitens der Fachbehörde erwartet wird.

Nach Begrüßung und Eröffnung der Tagung durch Ingolf Todte (Beringungsbobmann für Sachsen-Anhalt) und Gunthard Dornbusch (Staatliche Vogelschutzwarte Steckby) präsentierten die Referenten interessante Ergebnisse kurz- und langfristiger Studien.

Im ersten Vortrag berichtete Susanne Kreuzer, Mitarbeiterin der Beringungszentrale (BZ) Hiddensee, über „Beringungsergebnisse in Sachsen-Anhalt und im Bereich der BZ Hiddensee“. Im Jahr 2015 waren in Sachsen-Anhalt 64 Beringer zugelassen. Sie haben 24.150 Vögel markiert (in 138 Arten), wieder deutlich mehr als im Vorjahr. Nach Mecklenburg-Vorpommern lagen sie damit an zweiter Stelle im Bereich der BZ. Im Rahmen der zentralen Beringungsprogramme leisteten die Beringer unseres Landes wieder einen maßgeblichen Anteil, u. a. bei den Arten Weißstorch (427 von 1.578 Beringungen), Graureiher (117 von 153), Kormoran (104 von 379), Bienenfresser (751 von 803), Bartmeise (376 von 1.938), Rauchschnalbe (4.648 von 11.014), im Rahmen des Monitorings von Greifvögeln und Eulen (3.182 von 8.273) und im Rahmen des IMS-Programms (9 von 33 Flächen). Anschließend wurden verschiedene interessante



Rückmeldungen präsentiert, die Problematik der Ost- und Westzugroute der Weißstörche erläutert und Informationen bezüglich eines neuen Ableserings gegeben.

In den dann folgenden artbezogenen Vorträgen wurden zu Beginn von Dr. Steffen Hahn, Tamara Emmenegger und Martin Schulze „Aktivitätsmuster von Bienenfressern während des Zuges“ nähergebracht. Nach Vorstellung des Projektes (Beginn 2009/10) sind ausgehend von bekannten Überwinterungsgebieten unter Verwendung von Datenloggern sowohl ein neues Überwinterungsgebiet im Bereich des Kongo gefunden, als auch im späteren Verlauf das bekannte Überwinterungsgebiet in Westafrika (Ghana) bestätigt sowie das neue Gebiet im Bereich des Kongo untermauert worden. Eine kurze Einführung in die neue Technik (PAM-Logger) ließ uns dann die verschiedenen Aktivitäten von Bienenfressern verstehen. Es wurde erläutert, wie man Streckenflug von Nahrungssuche auf dem Zug unterscheidet, auch im Vergleich zu Nahrungsflügen zur Brutzeit. Die Wiederfundrate beloggerter Bienenfresser ist sehr gering, die Ursache dafür noch nicht endgültig geklärt. Die Brutpaarzahlen in den bearbeiteten Kolonien sind dabei jedoch insgesamt gestiegen.

Anschließend gewährte uns Dr. Andreas Goedecke Einblicke in das Thema „Der Graureiher als Ringvogel – Neue Ergebnisse nach 14 Jahren Farbmarkierung“. Nach recht schwierigem Programmstart konnte in der Folge die Wiederfund- bzw. Ableserate beim Graureiher deutlich erhöht werden. Neben Wiederfunden bis 2005 wurden uns Fernfunde des Graureihers von >1.000 km, insbesondere aus Spanien, Nordwest- bzw. Westafrika vorgestellt. Interessante Ergebnisse des Projektes sind Ansiedlungsnachweise von Jungvögeln, Nachweise von Winterortstreue, von Übersommerung im 2. Kalenderjahr im Winterquartier sowie von exotischen Fundorten.

Nach der Pause, die zu ausführlichen Fachgesprächen und zum Auffrischen alter bzw. Knüpfen neuer Bekanntschaften genutzt wurde, verwies Gunthard Dornbusch aus gegebenem Anlass nochmals auf die Einhaltung

der Nebenbestimmungen in den Kennzeichnungsgenehmigungen, um unliebsame Überraschungen zu vermeiden.

Volker Hastädt und Karsten Matschei stellten uns „Drei Jahre Wachtelkönigerfassung und -fang auf den ehemaligen Rieselfeldern Deutsch Wusterhausen im Landkreis Dahme-Spreewald“ vor. Sehr eindrucksvoll gestalteten sie die Gebietsvorstellung, die Vermittlung der Anforderungen an den Lebensraum des Wachtelkönigs, sowie die Darstellung der Fangtechnik. Auf der Grundlage einer Analyse der Wiederfänge wurde die Bedeutung des Gebietes für den Wachtelkönig im Land Brandenburg herausgestellt.

Mit tollen Bildern nahm uns Tom Wulf anschließend mit auf eine etwas weitere Reise zur „Vogelberingung im Frühling 2016 in Fernost-Russland (Amur Bird Projekt)“. Das seit 1994 existierende private Schutzgebiet ist Brutgebiet verschiedener Kranicharten und Lebensraum weiterer ostpaläarktisch verbreiteter Arten während der Brut- und Zugzeit. Hauptziele des Projektes sind die Erforschung der Avifauna am mittleren Amurlauf, insbesondere ein Langzeitmonitoring der Brut- und Zugvögel (2011 bis 2016: 30.000 Beringungen in 153 Arten) sowie eine Datensammlung zur Verbreitung und Ökologie gefährdeter Vogelarten (u.a. der Weidenammer). In diesem Zusammenhang gelangen Nachweise der Mandschurenralle sowie erstmalig auch Tonaufnahmen.

Im letzten Vortrag berichtete Ingolf Todte über „Beringung und Wiederfunde von Feldschwirlen in Ostdeutschland“. Nach einer Einführung in die Methoden von Fang, Bestimmung und Beringung wurden verschiedene Ergebnisse präsentiert. Im Zeitraum von 1964 bis 2012 stehen 5.088 Beringungen 365 Wiederfunden (269 Vögel) gegenüber. Auf dieser Grundlage wurden Aufenthaltsdauer am Beringungsort, Ortstreue und Ansiedlung von Altvögeln sowie Wiederfunde von Diesjährigen bzw. Nestjungen erläutert. Wiederfunde von adult beringten Feldschwirlen gelangen zu 84,5 % im ersten Jahr und zu 12,3 % im zweiten Jahr. Wiederfunde von diesjährig be-



ringten Feldschwirlen unterschieden sich darin nur unwesentlich.

Der Programmpunkt Kurzberichte wurde von Werner Gleichner und Helmut Tauchnitz gestaltet. Werner Gleichner berichtete zum Rotmilan, insbesondere auch über Mischbruten von Rot- und Schwarzmilanen. Anschließend stellte Helmut Tauchnitz seine Erfahrungen beim Fang und bei der Beringung von Bienenfressern fernab der Brutplätze in der Saale-Elster-Aue vor und erläuterte sehr anschaulich verschiedene Gefiederfärbungen der Bienenfresser.

Ein Dank geht an alle Referenten und an das OSA-Organisationsteam, die zum Gelingen der Tagung beitrugen.

Ingolf Todte und Gunthard Dornbusch wünschten allen Teilnehmern einen guten Heimweg und ein Wiedersehen zur nächsten Tagung am 5. November 2017 in Wernigerode.

Die Zusammenstellungen der jährlichen Beringungen für das Land Sachsen-Anhalt können unter www.beringungszentrale-hiddensee.de heruntergeladen werden.

Gunthard Dornbusch & Ingolf Todte

Tagungsankündigung 2017

Der Ornithologenverband Sachsen-Anhalt lädt zur 27. Jahrestagung und Mitgliederversammlung am Freitag, den 3. und Sonnabend, den 4. November 2017 nach Silstedt in den Landkreis Harz ein. Am selben Ort schließt sich am Sonntag, den 5. November 2017 die Landesberingertagung an.

Tagungsort ist das Hotel Blocksberg, Harzstraße 53 in 38885 Wernigerode, OT Silstedt, 2 km nördlich der B6n bzw. 5 km nordöstlich

des Zentrums von Wernigerode gelegen.

Zimmeranfragen für Übernachtungen richten sie bitte an das Hotel Blocksberg (Tel.: 03943-54710) oder an ein nahe gelegenes Hotel in Wernigerode.

Am Freitag sind nachmittags Besuche im Museum Heineanum und im angeschlossenen Rotmilanzentrum in Halberstadt geplant. Einzelheiten zum Ablauf und Programm sind der gesonderten Einladung zu entnehmen.

Preise rezensierter Literatur:

(1) - 19,90 €



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Apus - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [22_2017](#)

Autor(en)/Author(s): Dornbusch Gunthard, Todte Ingolf

Artikel/Article: [Beringertagung des Landes Sachsen-Anhalt am 6. November 2016 in Weißandt-Gölzau 116-118](#)